

Was ist gute Theologie?

Daniel Bogner

1. Was heisst ‚gut‘ in Bezug auf die Theologie?

Die Frage kann auf unterschiedliche Weise verstanden und beantwortet werden. Es kann (a) von **instrumenteller Güte** die Rede sein [Theologie ist gut zur Erfüllung eines Zwecks...], (b) von **technischer Güte** [Theologie wird auf gute/korrekte Weise betrieben...] oder, allgemeiner, (c) von **Güte im Sinne des Förderlichen** [Theologie tut gut...].

> Alle drei Dimensionen lassen sich bezüglich der Theologie aufgreifen und beantworten: (a) Theologie ist dann gut, wenn sie ihren Zweck erfüllt: den Glauben in allen seinen Dimensionen zu bedenken; zum Zwecke seiner Ergründung und Vertiefung; als eine Glaubensverpflichtung des vernunftbegabten Geschöpfes Mensch. (b) Theologie ist dann gut, wenn sie nach den Regeln der (wissenschaftlichen Kunst) betrieben wird, denn sie zielt auf allgemeine Verständlichkeit, nicht darauf, ein partikulares Geheimwissen zu produzieren. (c) Theologie tut dem einzelnen Gläubigen und der Glaubensgemeinschaft gut, weil sie „Wege des Glaubens bahnt“.

2. Methode und Gegenstand der Theologie

Der Sache nach ist der Gegenstand der Theologie im Unterschied zu den Gegenständen anderer Wissenschaften andersartig, aber hinsichtlich des Erkenntnisprozesses – ihrer Methode – gibt es diese kategorialen Unterschiede nicht. Hier gilt: Gerade weil der Gegenstand der Theologie dieser in einem Masse entzogen ist, wie dies wohl für keine andere wissenschaftliche Disziplin zutrifft, ist die Theologie in besonderer Weise zu erkenntnistheoretischer und methodischer Sensibilität und Selbstreflexion herausgefordert.

3. Kirchlichkeit und Theologie

Kann theologische Erkenntnis nur dann als gut gelten, wenn sie kirchliche Anerkennung findet? Nein. Viele Erkenntnisse fanden eine offizielle Anerkennung erst mittel- und langfristig. Bleibt theologische Erkenntnis von der Kirche abhängig? Ja. Erkenntnislogisch, d.h. vom Gegenstand her: Theologie des biblisch gegründeten Offenbarungsglaubens ist die Reflexion der Offenbarung und ihrer Rezeption durch den Menschen. Theologisch: Offenbarung in Geschichte bedeutet, dass Offenbarung je neu ausgelegt und verstanden werden muss. Das begründet die Dienstfunktion der Theologie für „ihre“ historisch je unterschiedlichen Glaubensgemeinschaften.

4. Gibt es eine Spiritualität der theologischen Arbeit?

Wissenschaftliche Praxis erfolgt wesentlich durch Personen, nicht durch übersubjektive Apparate. Deshalb kommt dem intellektuellen Temperament der Theologin/des Theologen eine elementare Rolle im Erkennens- und Vermittlungsprozess der Theologie zu. Auch die je individuellen Modalitäten des Glaubens („Spiritualität“) spielen eine natürliche Rolle bei der vernunftförmigen theologischen Arbeit einer Person. Es gibt aber kein Muster dafür, welche Ausformungen dieser Konnex annimmt oder annehmen sollte.